

# EAP-Portal im Test

Wer in Nürnberg ein Gewerbe anmelden will, kann dies ab sofort auch via Internet tun. Mit ihrem EAP-Portal setzt die fränkische Metropole bereits Stufe 1+ der EU-DLR um. Kommune21 hat die elektronische Workflow-Plattform der Stadt live getestet.

**A**ls ich mich für das EAP-Portal der Stadt Nürnberg registrieren will, folgt auf die Eingabe meiner Daten eine Fehlermeldung. Das fängt ja gut an, denke ich. Der Grund liegt allerdings nicht bei der Stadt Nürnberg. Die elektronische Workflow-Plattform ist bislang nur für die Webbrowser Internet Explorer und Firefox freigegeben, nicht aber für Safari. Nach meinem Umstieg auf Firefox erhalte ich innerhalb kürzester Zeit die Rückmeldung über die erfolgreiche Registrierung. Ausgestattet mit E-Mail-Adresse und selbstgewähltem Passwort kann ich mich nun anmelden und lande in einem geschützten personalisierten Bereich der Plattform. Nachdem ich auf „Neues Vorhaben“ geklickt habe, öffnet sich eine neue Seite und der Ausfüllassistent fragt mich, ob ich ein Gewerbe an-, um- oder abmelden will, eine Gewerbergisterauskunft einholen möchte oder ob mein Anliegen in der Liste nicht erscheint. Die Gewerbergisterauskunft wurde laut Silke Abel, Projektleiterin für die IT-Umsetzung der EU-DLR, in das Portal aufgenommen, weil die Stadt Nürnberg hier hohe Fallzahlen bei inländischen Unternehmen verzeichnet. Und die fränkische Metropole will – entgegen den Vorgaben des bayerischen EAP-

Gesetzes – explizit auch Inländer bedienen. Ich entscheide mich für eine Gewerbeanmeldung. Auf einer neuen Seite werde ich gefragt, ob es sich um eine Neugründung, die Gründung einer Niederlassung oder die Übernahme eines bestehenden Unternehmens handelt. Aus der Liste mit 152 Tätigkeiten wähle ich anschließend Schornsteinfeger aus und werde nach Rechtsform und Mitarbeitern gefragt und ob das Unternehmen als Nebenerwerb betrieben werden soll. Auf einer neuen Seite müssen

dann die persönlichen Daten eingetragen werden. Die Frage nach dem Ort meiner Niederlassung irritiert mich. Silke Abel klärt mich auf: „Bislang kann nur Nürnberg ausgewählt werden. Wir haben das Feld aber schon angelegt, da wir einen Mandanten auch für andere Kommunen in der Metropolregion oder in Bayern anbieten möchten.“ Nachdem erneut die Rechtsform abgefragt wurde und optional das Geschäftszeichen des Antrags eingetragen werden konnte, kann man wählen, ob der EAP in Anspruch

## Die Technik dahinter

Das vorkonfigurierte Masterprodukt DZ-Master EU-DLR der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) berücksichtigt alle drei Integrationsstufen und bietet fertige semantische Modelle für nahezu alle Prozessketten. Alle fachlichen Modelle für die EU-DLR sind integriert. Für länderspezifische Konfigurationen und individuelle Erweiterungen stehen grafische Tools zur Verfügung. Vorhandene IT-Systeme, Formulare, Informationen und Fachverfahren können eingebunden werden. Die technische Plattform für die Umsetzung der EU-DLR in Nürnberg stammt von der Firma cit. Die Anwendung

besteht laut Hersteller aus einer auf Basis von grafischen Modellen erzeugten Programmkomponente. Die Modelle bilden die rechtlichen Zusammenhänge der einzelnen EU-DLR-Prozesse ab. Diese auf Landesebene einheitlich gültigen Rechtsmodelle werden auf kommunaler Ebene parametrisiert. Dabei können die regionalen Zuständigkeiten entweder direkt im System gepflegt oder die Daten über eine Schnittstelle aus einem vorhandenen Zuständigkeitsfinder übernommen werden. Auch andere Infrastrukturkomponenten lassen sich über ein flexibles SOA-Konzept einbinden.

- [www.eap.nuernberg.de](http://www.eap.nuernberg.de)

genommen oder direkt die zuständige Stelle kontaktiert werden soll. Ich entscheide mich für den EAP und bekomme eine Checkliste der benötigten Unterlagen angezeigt. Im Falle des Schornsteinfegers sind dies ein Nachweis über die Eintragung bei der Handwerkskammer und ein Identitätsnachweis, die beide auf die Plattform hochgeladen werden können. Der Antrag auf Gewerbeanmeldung, der sich als PDF-Dokument öffnet, kann am PC ausgefüllt und elektronisch eingereicht werden. Zumindest theoretisch. Denn bei mir schwächt Firefox und das PDF-Dokument kann ich erst elektronisch einreichen, nachdem ich auf den Internet Explorer umgestiegen bin. Auch die Versandaufforderung für die Gewerbeanmeldung öffnet sich als PDF-Formular, über das ich bestätigen muss, dass ein Papierdokument mit Unterschrift nachgereicht wird. Laut Silke Abel soll dieser Medienbruch mit Einführung der elektronischen Signatur bis spätestens Anfang 2011 beseitigt werden. Und auch das PDF-Formular „Zahlungsaufforderung Bearbeitungsgebühr“, das die Bankverbindung für die Überweisung enthält, soll entfallen. Bis Mitte 2010 ist geplant, für Inländer das elektronische Lastschriftverfahren und für Ausländer die Zahlung mit Kreditkarte samt direkter Verbuchung in SAP anzubieten.

Wenn alle Unterlagen ausgefüllt und hochgeladen sind, was jeweils durch einen grünen Haken symbolisiert wird, kann durch Klicken des Buttons „Jetzt einreichen“ das Prozedere bei der Stadt angestoßen werden. Der EAP Nürnberg ist für die grobe Prüfung der Unterlagen

zuständig. Sind diese fehlerhaft oder unvollständig, erhält der Antragsteller eine E-Mail. Aus Sicherheitsgründen wird darin in Form eines standardisierten Textes lediglich darauf hingewiesen, dass die Unterlagen unvollständig sind. Genauer erfährt der Antragsteller nach dem Login auf der Workflow-Plattform. Statt des grünen Hakens wird in der Checkliste nun ein Retour-Pfeil samt der Rückfrage des EAP angezeigt. Nach Prüfung durch den EAP wird die Gewerbeanzeige an das Ordnungsamt Nürnberg geleitet. Hier entsteht nach Angaben von EU-DLR-Projektleiterin Silke Abel ein weiterer Medienbruch, da die zuständigen Stellen nicht direkt auf der Workflow-Plattform arbeiten. Nach den von der Stadt für die Bearbeitung einer Gewerbeanmeldung veranschlagten drei Tagen erhält der Antragsteller hoffentlich eine E-Mail, die ihn darauf hinweist, dass die Ergebnisse auf der Workflow-Plattform bereitstehen. Viele grüne Häkchen und die Statusanzeigen „freigegeben“ vom EAP und „erledigt“ vom Ordnungsamt machen deutlich, dass die elektronische Gewerbeanmeldung erfolgreich war.

Etwa ein Jahr werde es dauern, meint Silke Abel, bis die Nutzerzahlen steigen. Bis dahin ist vielleicht auch eine fehlerfreie Nutzung des EAP-Portals mit allen Browsern möglich, sind die Medienbrüche weitgehend verschwunden und die Kinderkrankheiten kuriert. Der geringe Zeitaufwand nämlich und die bequeme Erledigung via gesicherter Internet-Verbindung sind durchaus überzeugend.

*Alexandra Reiter*